

Abschied fällt Maiberger schwer 15

Erstmals wird Frau an die Spitze des Kreisjugendrings gewählt 16. u. 05

Von unserem Mitarbeiter
RALF WEISKOPF

KITZINGEN Mit Linda Pfeuffer aus Obernbreit wurde am Montagabend in der Vollversammlung des Kreisjugendrings Kitzingen (KJR) erstmals eine Frau an die Spitze der Dachorganisation der Jugendverbände im Landkreis gewählt.

Die 24-jährige Diplom-Sozialpädagogin kommt aus der offenen Jugendarbeit, wo sie sich seit ihrem 15. Lebensjahr engagiert und gehört keinem Jugendverband an. Sie erhielt 31 von möglichen 34 Stimmen und tritt die Nachfolge vom Marco Maiberger an, der aus beruflichen Gründen – er übernimmt in Volkach die Nachfolge von Waldemar Sperling – sein Amt abgab. Pfeuffer wird bis zur Neuwahl des gesamten Vorstands, in eineinhalb Jahren, den KJR führen.

Der scheidende Vorsitzende Maiberger, der einst über seine Arbeit als Journalist für die MAIN-POST erste

Kontakte zum KJR bekam, später dort ein Praktikum ablegte und unter anderem als Projektleiter von „KJR On Tour“ bekannt wurde, trat damals die Nachfolge von Hartmut Stiller an. Wie Maiberger sagte, nehme er seinen Hut „mit zwei weinenden Augen“. Seine Entscheidung das Amt aufzugeben, sei dennoch richtig gewesen, denn seine neue Aufgabe als Leiter der Touristinformation Volkach fordere 130 Prozent Einsatz. Sollte er gebraucht werden, stehe er aber weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung

Maiberger dankte allen und vor allem Landrätin Tamara Bischof für deren Unterstützung der Jugendarbeit im Kreis. Diese Unterstützung sei nach den Kürzungen der Mittel auf Landesebene noch wichtiger geworden.

Wie Bischof sagte, sei die Jugendarbeit in schwierigen Zeiten wichtig und werde es auch bleiben. Sie hob die Bedeutung der Integration von Jugendlichen in die Gesellschaft hervor. Als Beispiel nannte sie die Jugend-Krawalle in Frankreich. Vor

wenigen Wochen habe noch niemand geglaubt, dass es so etwas in einem Land mitten in Europa geben könnte. „Wir müssen Jugendlichen, und vor allem denjenigen, die weniger Chancen haben, Perspektiven geben und sie einbinden.“

Die Landrätin erinnerte an die ge-



Die 24-jährige Diplom-Sozialpädagogin Linda Pfeuffer aus Obernbreit wurde am Montagabend von der Vollversammlung des Kreisjugendring Kitzingen zur Vorsitzenden gewählt. FOTO RALF WEISKOPF

meinsamen Aktionen und Anstrengungen von KJR, Polizei und Jugendamt, beispielsweise in der Drogen- und Alkohol-Prävention. Hier seien die Kontrollen wichtig. Mancher Bürger verstehe angesichts des zunehmenden Alkoholmissbrauchs Jugendlicher nicht mehr, was das passiere. Ein Ziel müsse es sein, an solche Jugendliche heranzukommen, was nicht einfach sei. Für die Landrätin ist es eine öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe diesen Dingen entgegenzutreten, wenn Eltern nicht in der Lage sind ihre Kinder in den Griff zu bekommen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages werde der KJR weiterhin die gewohnte finanzielle Unterstützung bekommen, versprach Tamara Bischof.

Das Weggehen von Maiberger dauert die Landrätin. Vieles im KJR trage dessen Handschrift und mit Blick auf die Sport-Gala vor rund zwei Wochen in Iphofen sagte Bischof: „Das war wirklich erste Klasse.“ Sie sei sich aber sicher, dass die Zusammenarbeit auch in Zukunft gut klappen werde.